



Fraktion im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

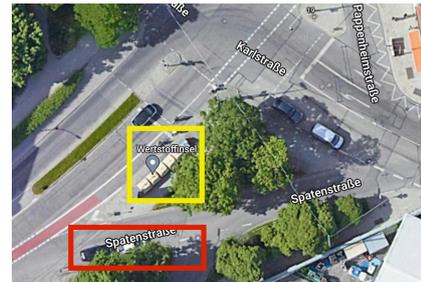
München, den 28.06.2022

Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Karl- / Blutenburg- / Pappenheimstraße

Antrag

Der Bezirksausschuss bittet die Landeshauptstadt München (LHM) darum, die Situation an der Kreuzung Karl- / Blumenburg- / Pappenheimstraße für Verkehrsteilnehmer*innen zu entschärfen, indem sie die Sichtbeziehungen verbessert. Dazu sollten die folgenden Maßnahmen geprüft werden:

- Gibt es eine Möglichkeit, die Wertstoffinsel (Siehe gelbe Markierung der Abb. 1 sowie Abb. 2) so zu verlegen, dass der Blick von der Spatenstraße zur Pappenheimstraße wieder frei wird?
- Können die drei Stellplätze (Siehe rote Markierung der Abb. 1 sowie Abb. 2), die an der Spatenstraße liegen und an die Fußgängerinsel grenzen, entfernt werden, um die Situation übersichtlicher zu gestalten?



Stellplätze und Glascontainer. Quelle: Google Maps.



Abbildung 2: Blick auf die Wertstoffinsel und die benannten Stellplätze. Quelle: Google Maps.

Zudem fordert der BA 3 die LHM auf, den Bearbeitungsstatus des BA-Antrags 20-26 / B 02423 vom 18.05.2021 aufzuklären, der unter anderem in dem Bereich Zirkus-Krone-Straße, Georg-Schätzel-Straße, Tillystraße, Derostraße, Spatenstraße, Marsplatz (Umwandlung in Tempo 30 Zone), Prankstraße, Wredestraße sowie Pappenheimstraße Tempo 30 fordert

Begründung

Bereits am 06. Mai letzten Jahres forderte ein Stadtratsantrag der SPD/Volt-Fraktion und der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, dass das Mobilitätsreferat in Zusammenarbeit mit dem Baureferat die Sichtbeziehungen an Kreuzungen durch beispielsweise Parkverbote an Einmündungen verbessert. Die Kreuzung zwischen Pappenheim-, Blumenburg- und Karlstraße wird von Verkehrsteilnehmer*innen hoch frequentiert. Sowohl Autofahrer*innen, die von Nordosten kommend auf die die in Richtung der B2R oder gen Stadtmitte fahren wollen, als auch Radfahrer*innen, die entlang der Blumenburg- und Karlstraße ins Zentrum fahren, passieren den benannten Abschnitt.

Die Radwege auf der Pappenheimstraße wurden bereits rot abmarkiert, dennoch ist die Situation durch die teilweise versperrten Blickachsen unübersichtlich, denn die Wertstoffinsel und die benannten Stellplätze versperren den Blick auf das Verkehrsgeschehen.

Des Weiteren sollte darauf verwiesen werden, dass der genannte Bereich auch von Schulkindern auf ihrem Schulweg passiert wird. Diese sind aufgrund der fehlenden Sichtbeziehungen, der Unübersichtlichkeit der Gesamtsituation und nicht zuletzt wegen ihrer geringeren Körpergröße besonders gefährdet. Auch mobilitätseingeschränkte Personen werden durch die erschwerten Sichtverhältnisse behindert.

Die vom BA 3 geforderte Tempo 30 Maßnahme wird ebenso zur Verkehrssicherheit beitragen. Die Beantwortung des erwähnten Antrags ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller*in: Sonja Marie Hergarten, Felix Lang